

FURTTALER RÜMLANGER



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Tel. 044 854 82 38, redaktion@ruemlanger.ch
Inserate: Tel. 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch

Restz



Alex Leite (14, rechts) aus Rümlang führt Livio Meier (14), der die Augen verbunden hat, am Besuchsmorgen der Projektwoche über den Barfussweg. Bilder: Katja Büchi

Auf Tuchfühlung mit der Sinneswelt

Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen und Riechen – eine Projektwoche lang beschäftigten sich die Jugendlichen an der Sek Rümlang-Oberglatt mit den fünf Sinnen. Am Samstag stellten sie ihre Ergebnisse an einem Besuchsmorgen vor.

KATJA BÜCHI

RÜMLANG. In den Klassenzimmern und in den Gängen verteilt reihen sich verschiedene Stände, an denen die Besucherinnen und Besucher die Resultate der Projektwoche «5 Sinne» betrachten oder sogar ausprobieren konnten. An einem Posten ging es darum, mit Zahnstochern geschriebene Wörter zu ertasten, an einem anderen musste man verschiedene Nahrungsmittel errichten, ohne diese zu sehen.

Crèmes und ätherische Öle hergestellt: «Das hat mir gut gefallen, besser als der normale Unterricht. Und ich habe gelernt, wie man Kräuter extrahiert.»

Mit den Füssen fühlen

Draussen hinter dem Schulhaus haben einige Schülerinnen und Schüler einen Barfuss-Weg aufgebaut: Tannenzapfen, Baumrinde, Schaumstoff, Sägemehl, Äste und andere Materialien liegen hintereinander auf einem schmalen Weg. Alex Leite (14) und Livio Meier (14) aus Rümlang zeigten es am Besuchsmorgen vor: Livio war barfuss und hatte die Augen verbunden, Alex führte ihn über den Weg mit den verschiedenen Materialien. «Man weiss nie, worauf

man steht. Mit den Füssen spüre ich viel weniger als mit den Händen», sagte der Sek-Schüler.

Während der Projektwoche waren die beiden Jungs mit ihrer Gruppe im Appenzell, wo sie über einen Barfussweg gingen: «Es war wie wandern, nur matschig und ein bisschen ekelig», erinnerte sich Livio.

Die Welt bewusst wahrnehmen

Schulleiter Rolf Keller hat zwar selber keinen Kurs gegeben, aber während der Projektwoche immer wieder Besuche abgestattet. Das Überthema findet er sinnvoll: «Da sich viele Aktivitäten der Kids in der virtuellen Welt abspielen, ging es in der Projektwoche darum, mit der realen

Welt bewusster in Kontakt zu kommen.»

Dem pflichtet auch der Klassenlehrer Peter Inderbitzin bei, der für die Herausgabe der Projektwochenzeitung zuständig war: «Die Schülerinnen und Schüler sind oft ein bisschen abgestumpft. In dieser Woche ging es darum, ihre Sinne zu sensibilisieren.» Als Beispiel nennt Inderbitzin die Nachtwanderung am Greifensee: «Wenn es dunkel ist, hört man ganz andere Dinge. Die Jugendlichen hatten bei der Wanderung auch mal keine Ego-Party mit Kopfhörern.» Der Lehrer hofft, dass die Schülerinnen und Schüler nach dieser Woche etwas bewusster durch die Welt laufen und die Umwelt stärker wahrnehmen.



Schulleiter David Ondraschek versucht zu erriechen, was in den Behältern drin steckt.



Genta Mehmeti (14, links) aus Oberglatt füttert Artiola Danti (14) aus Rümlang, die «blind» die Brotsorte erkennen muss.